

Institut für Systemisches Management
und Public Governance



Universität St.Gallen



Jahresbericht 2012

Herausgeber:
Institut für Systemisches Management und
Public Governance (IMP-HSG)

Forschungszentren:
Tourism and Transport
Regional Science
Public Management and Governance
Organization Studies

Dufourstrasse 40a
CH-9000 St.Gallen

Tel. +41 (0)71 224 25 25
Fax +41 (0)71 224 25 36

www.imp.unisg.ch
imphsg@unisg.ch
Redaktion: Margareta Brugger

Titelbild: IMP-Skitag

Inhalt

Editorial (Kennzahlen IMP-HSG)	2
---	---

Berichte aus den Forschungszentren

Tourism and Transport	4
Organization Studies	5
Regional Sciences	6
Public Management and Governance	7

Strukturen des IMP-HSG

Geschäftsleitender Ausschuss, Direktion	8
Institutsmitarbeiter/-innen	8

Themenüberblicke

Lehre.....	10
Weiterbildung	11
Tagungen / Weiterbildungsseminare	13

Partnerprogramme

SBB Lab	14
Forschungsprogramm HealthCare Excellence (HCE)	14
RISE	16
CFAC-HSG	17
Sino-Swiss Management Training Programme	18
Center for European Culture and Governance (GCE-HSG)	20

Fördergesellschaft	22
---------------------------------	----

Editorial – Jahresbericht 2012

Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, unser Institut für Systemisches Management und Public Governance (IMP-HSG) unter der neuen Bezeichnung klar bei unseren Partnern in Forschung und Lehre, Dienstleistung und Weiterbildung zu positionieren und dabei unser Kernanliegen deutlich zu kommunizieren: die Herausforderungen an ein Management von komplexen Strukturen, die durch unterschiedliche Rationalitäten geprägt sind. Mit diesem Thema haben wir uns intensiv beschäftigt, und eine entsprechende Publikation, an der sich alle Forschungszentren unseres Instituts beteiligten und in der die Problematik aus den unterschiedlichen Forschungsblickwinkeln unseres Institutes intensiv betrachtet wird, erscheint in Kürze. Seien Sie gespannt!

Doch nicht nur die theoretische Auseinandersetzung mit einem höchst aktuellen Thema prägte das Selbstverständnis unseres Instituts im Jahr 2012. Wie in der Vergangenheit liegt allen Aktivitäten des gesamten Instituts, wie der einzelnen Forschungszentren, das Streben nach konkreter Wirkung zugrunde. Wir haben die gemeinsame Vision, die Forschung als ein Suchen nach neuem Wissen versteht, mit dem die Praxis ein Stück besser werden kann.

Thematisch hat sich im vergangenen Jahr immer deutlicher herauskristallisiert, dass die Begriffe, die wir für den neuen Institutsnamen gewählt haben, wirklich die Themen sind, mit denen sich das gesamte Institut und seine Forschungszentren intensiv auseinandersetzen. Systemisches Management, wie es im St.Galler Management-Modell dargestellt ist, ist die Grundlage unseres Verständnisses von Management als kontinuierlichem Prozess des Gestaltens, Lenkens und Entwickelns. Es geht uns darum, die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit von jedweder Form von Organisation oder auch von Netzwerken als Ganzes zu fördern. Das Zusammenspiel mit seiner Umwelt, mit den verschiedenen Anspruchsgruppen ist dabei in all unseren Forschungsbereichen von Interesse und stellt eine besondere Herausforderung in nicht-trivialen Managementsituationen dar, wie wir sie oft in der Praxis erleben. Ähnlich sieht es mit dem Bereich von Public Governance aus. Hier beschäftigen wir uns in allen Forschungszentren mit den Herausforderungen der Steuerung und Führung in öffentlichen Institutionen, bei denen es immer um neue

Formen geht, die sich von den klassischen Formen des Governments unterscheiden. Neben diesen gemeinsamen institutsweiten Forschungsbereichen findet gleichzeitig eine Fokussierung auf die Kernkompetenzen der einzelnen Forschungszentren in ihren jeweiligen scientific communities statt, was sich in der grossen Präsenz der Institutsmitarbeitenden auf internationalen Fachkonferenzen und in wissenschaftlichen Publikationen widerspiegelt. Diese erfolgreiche Positionierung des Instituts auch im wissenschaftlichen Kontext wäre nicht ohne unsere Partnerprogramme, die wir an unserem Institut beherbergen, möglich gewesen: RISE, das Center for Aviation Competence, das Sino-Swiss Management Training Programm, das SBB Lab sowie die erst in den vergangenen beiden Jahren gegründeten Center „Health Care Center“ und „Center for European Culture and Governance“.

Wie in den vergangenen Jahren ist es unserem Institut gelungen, umfangreiche Drittmittel zu akquirieren, so dass wir weiterhin eines der grossen Institute der HSG sind. Gut 60 Mitarbeitende sind unter unserem Dach tätig, hiervon viele auf Teilzeitbasis. Wie aus der nebenstehenden Tabelle ersichtlich wird, haben wir mit eigenen Mitteln (also ohne HSG-Gelder) 24 Vollzeitstellen finanziert, davon 12 Vollzeitstellen für Forschende (Doktorierende und Post-Docs). Der Erfolg des vergangenen Jahres war nur durch den hohen persönlichen Einsatz und durch das unternehmerische Denken und Handeln aller Mitarbeitenden am Institut möglich. Wir hoffen, dass die unternehmerischen Freiheiten, die zu diesem positiven Ergebnis geführt haben, auch in der Zukunft möglich sein werden.

Wie bereits im vergangenen Jahr verzichten wir im vorliegenden Bericht auf die detaillierte Auflistung von gehaltenen Referaten, publizierten Artikeln, betreuten Arbeiten und durchgeführten Projekten. Eine genaue Übersicht hierzu findet sich auf unserer **Website** <http://www.imp.unisg.ch>. Diese bietet alle Informationen, die für das vertiefte Verständnis unseres Instituts notwendig sind.

Ein weiteres wichtiges Informationsmedium ist unsere **Institutspublikation IMPacts**. Diese erscheint zweimal jährlich und widmet sich jeweils einem Oberthema, das aus Sicht jedes Forschungszentrums beleuchtet wird, wie z. B. bei der letzten Ausgabe dem Thema „Mythen und Märchen“. Darüber hinaus informiert sie über laufende Projekte,

über ausgeschriebene Weiterbildungsangebote und über aktuelle Publikationen.

Wir bedanken uns bei allen Partnern, mit denen wir in einer Vielzahl von Projekten im vergangenen Jahr zusammenarbeiten durften und natürlich auch bei der Universität St.Gallen für die konstruktive Zusammenarbeit. Wir würden uns freuen, weiterhin die bewährte Form fortzuführen und freuen uns auf weitere spannende Projekte.

St.Gallen, im Februar 2013

Für die Direktion

Dr. Roland Scherer

Kennzahlen IMP-HSG

Stichtag: 31.12.2012

Artikel in Reviewed Journals	7
Kongress Papers	15
Buchkapitel	21
Beiträge in Praktiker-orientierten Zeitschriften	24
Bücher & publizierte Broschüren	6
Anzahl Credits der institutsmittelgesponserten Lehre	34 (FS 12)
Stellenprozente der durch Institutsmittel finanzierten Forschenden	979
Institutsfinanzierte Personalstellen total	2644
Umfang institutsfinanzierte Gastprofessuren	0



Prof. Dr. Thomas Bieger, Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm, Prof. Dr. Christian Laesser,
Prof. Dr. Kuno Schedler, Dr. Roland Scherer (v.l.n.r.)

Berichte aus den Forschungszentren

Forschungszentrum Tourism and Transport

Wir gliedern den Bericht unseres Kompetenzzentrums nach (1) Forschung und Beratung, (2) Aussenwirkung und (3) Lehre und Weiterbildung. Die entsprechenden Erwähnungen sind nicht abschliessend, weshalb wir für weitergehende Informationen auf unsere Homepage verweisen.

Forschung und Beratung

Das Jahr war von verschiedenen Arbeiten geprägt. Abgeschlossen wurde die Teilnahme am Verordnungsgebungsprozess zur Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative (mit dem Einsitz in der Arbeitsgruppe zur Gesetzgebung wird dieser Prozess fortgesetzt), ein Projekt zu den Möglichkeiten zur Wärmung kalter Betten durch Bergbahnen (SBS), das Masterkonzept für den Engadin Airport (welches durch die Volksabstimmung im Herbst 2012 genehmigt wurde und jetzt umgesetzt wird), ein weltweites Luftfahrtmonitoring (EU Projekt MONITOR), ein Projekt über das Bedürfnis von Betreuungsdienstleistungen zu Hause (SRK St.Gallen) sowie die Begleitung der technischen Arbeitsgruppe zur Reform des Tourismusgesetzes im Kanton Tessin.

In Angriff genommen wurde ein Projekt im Rahmen der europäischen Hotelklassifikation (hotelleriesuisse und Hotrec), ein durch Innotour finanziertes Projekt zu Geschäftsfeldinnovationen in touristischen Netzwerken, ein Projekt zur Preisbildung bei den Bergbahnen Oberstorf/Kleinwalsertal (Das Höchste), ein Interreg teilfinanziertes Projekt zusammen mit Partnern aus Nordwesteuropa zu Innovation und Entwicklung internationaler Wertschöpfungsketten und Netzwerke in der Aerospace Industrie, ein Projekt über die Bedeutung des Metropolitanraums Zürich für Südbaden (Komitee Weltoffenes Zürich), ein Projekt über Optionen der Schweiz für die Errichtung eines Programms für Registrierte Reisende (Bundesamt für Migration).

Aussenwirkung

Das Kompetenzzentrum erzielte Aussenwirkung auf verschiedenen Ebenen.

International können zum einen die Teilnahme an gut einem halben Dutzend internationaler Konferenzen, zum anderen aber auch die Publikation von insgesamt neun Beiträgen in zum Teil als sehr gut klassifizierten Journalen angeführt werden. Weiter zeugt die Ausübung mitunter exekutiver Funktionen in verschiedenen internationalen Organisationen (bspw. AIEST) und Einsitznahme in verschiedenen Gremien (bspw. Editorial Boards verschiedener Journals) sowie Besuche verschiedener Kollegen von der mittlerweile sehr guten internationalen Verankerung des Kompetenzzentrums.

Fundamente der nationalen Aussenwirkung bilden zunächst die zahlreichen Aussenauftitte der Mitarbeiter der Abteilung. Die inhaltlich attraktive Arbeit des Kompetenzzentrums führt darüber hinaus zu regelmässigen Medienkontakten. Als drittes Standbein können sodann die traditionsreichen Jahrbücher der Schweizer Tourismuswirtschaft bzw. Verkehrswirtschaft angeführt werden. Auch auf nationaler Ebene bildet die Ausübung exekutiver Funktionen in nationalen Organisationen (bspw. SVWG) und Einsitznahme in verschiedenen Gremien einen wichtigen Träger nationaler Aussenwirkung.

Lehre und Weiterbildung

Wesentlicher Bestandteil des Aufgabenportfolios der Mitarbeiter des Kompetenzzentrums ist natürlich die Lehre. Unterrichtet wird auf allen Stufen, wobei die zunehmend internationale Ausrichtung auch in der Lehre zu Gute kommt (insbesondere auf der Doktorandenstufe). Aussenwirkung wird auch in der Lehre generiert, indem mit diversen Partnerinstitutionen die Zusammenarbeit erfolgreich weitergeführt werden konnte. Beispiele sind die EURAC Bozen, die Università della Svizzera Italiana sowie die Trento School of Management (Universität), das Management Center Innsbruck (FH) und die Modul Universität Wien. Beendet wurde dagegen die Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg (SMBS).

Forschungszentrum Organization Studies

Im Mittelpunkt des Forschungszentrums Organization Studies stand auch im vergangenen Jahr die Arbeit an einem *komplexitätsgerechten, prozessorientierten und kontextsensitiven Organisations- und Managementverständnis* – einschliesslich entsprechender Implikationen für die Forschungspraxis selbst und für die Praxis der Weiterbildung.

Forschung

Diese Arbeit wird in drei Forschungsprogrammen geleistet, die auf langjährige Forschungs Kooperationen mit ausgewählten Praxispartnern beruhen. Diese Forschungs Kooperationen werden als *Reflexions- und Innovationspartnerschaften* konzipiert, in deren Zentrum zentrale Management- und Entwicklungs herausforderungen der Partnerorganisationen stehen.

- Im Forschungsprogramm „Systemisches Management“ steht die Entwicklung der *vierten Generation des St.Galler Management-Modells* im Zentrum. Im Verlaufe dieses Jahres wird diese Neufassung in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht werden.
- Im Forschungsprogramm „Healthcare Excellence“ (siehe Bericht Partnerprogramm) steht die *gemeinschaftliche Arbeits-, Entscheidungs- und Entwicklungsfähigkeit* von Gesundheitsorganisationen und Gesundheitsnetzwerken im Zentrum der Forschung und Weiterbildung.
- Im Forschungsprogramm „RISE Management Research“ (siehe Bericht Partnerprogramm) steht die Rolle und Wertschöpfung eines erfolgreichen *unternehmerischen Executive Managements* im Kontext strategischer Veränderungen und technologischer Innovationen im Zentrum des Forschungsinteresses.

Lehre

In der Lehre konnte an der HSG erfolgreich das erste non-konsekutive, interdisziplinäre und innovative Masterprogramm „Management, Organisation und Kultur“ (MOK) realisiert und weiterentwickelt werden. Erneut haben im vergangenen Herbst 25 hochmotivierte und begabte Studierende mit management-, kultur- oder sozialwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ihr Studium an der HSG aufgenommen. Die akade-

mische Programmleitung wird dabei von Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm (in Kooperation mit Prof. Dr. Dieter Thomä von der School of Humanities and Social Sciences) wahrgenommen, die operative Leitung hat Prof. Dr. Daniel Bartl inne.

Weiterbildung



Sämtliche Transferaktivitäten sind in unserem Forschungszentrum konsequent als gemeinschaftliche Reflexions- und Innovationspartnerschaften konzipiert. Erfolgreich begonnen hat im vergangenen Jahr eine mehrjährige Kooperation mit dem

neu formierten schweizerischen Stromverteilungsunternehmen *Swissgrid*. In dieser Partnerschaft bieten wir für das gesamte Top-Kader einen Zertifikatskurs an, der sich konsequent an einem systemischen Management-Ansatz orientiert. Erfolgreich fortsetzen konnten wir die Partnerschaft mit dem Kantonsspital Graubünden, mit dem wir im kommenden Herbst bereits den dritten Zertifikatskurs zu „Systemisch-integrativem Management in Gesundheitsorganisationen“ durchführen werden können. Erfolgreich abschliessen konnten wir eine intensive Management-Entwicklungskooperation mit dem Software-Dienstleistungsunternehmen Ergon Informatik AG und einen neuen Zertifikatskurs „Systemisch-unternehmerisches Management“.

Diese Partnerschaften mit zurzeit insgesamt vier parallel laufenden Zertifikatskursen generieren einerseits einen grossen Teil der erforderlichen finanziellen Mittel für eine nachhaltige Finanzierung unserer Forschungsprogramme und unserer Nachwuchswissenschaftler.

Zum anderen bilden diese Weiterbildungsinitiativen selbst auch einen wichtigen Gegenstand unserer Forschung. Uns interessiert dabei die Frage, wie auf der Grundlage einer systemisch-prozessorientierte Organisations- und Managementtheorie die *organisationale* Weiterqualifizierung (zur Stärkung unternehmerischer Kernkompetenzen) mit der *personenzentrierten* Bildung und Persönlichkeitsentwicklung wirksam verknüpft werden kann.

Forschungszentrum Regional Sciences

Die Aktivitäten des Forschungszentrums Regionalwissenschaften waren im Jahr 2012 sehr stark durch die anstehenden neuen Förderperioden in der öffentlichen Regionalförderung in der Schweiz und in der Europäischen Union geprägt. Wie bereits im vorangehenden Jahr wurden in diesem Zusammenhang eine Reihe von Evaluationen regionalpolitischer Programme und Massnahmen durchgeführt. U. a. konnten wir in diesem Kontext die Beteiligung der Schweiz an den INTERREG-Programmen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die im Rahmen der Neuen Regionalpolitik gefördert wurde, evaluieren und auch das INTERREG V-Programm Oberrhein, in dem die Schweiz mit Frankreich und Deutschland grenzüberschreitend zusammenarbeitet. Wir waren in diesen Bereichen aber nicht nur in der Evaluation aktiv, sondern auch in der Programmentwicklung für die kommenden Förderperioden, z. B. für das INTERREG V-Programm „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“. Für die Umsetzung des Bundesgesetzes für die Neue Regionalpolitik (NRP) wurde das Monitoring- und Controllingssystem, das wir mit einigen Kantonen entwickelt haben, vom SECO schweizweit als Standard festgelegt, und wir haben dessen Implementierung in allen Kantonen begleitet. Auch im Jahr 2012 wurde die für die NRP zuständige Abteilung im SECO fachlich mit einem Managementcockpit begleitet, das eine zielgerechte Umsetzung der NRP gewährleisten soll.

Das bereits seit 2009 von uns begleitete Regionalentwicklungsprojekt im Vorarlberger Walgau, bei dem die gesamte Projektkoordination bei uns am Forschungszentrum lag und das ab 2012 in eigenen, neu geschaffenen Strukturen langfristig weitergeführt wird, werden wir auch die kommenden Jahre fachlich begleiten. In einem weiteren mehrjährigen Projekt, das im Rahmen des INTERREG-Programms der EU und der NRP in der Schweiz gefördert wird, konnten wir gemeinsam mit der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH die strategische Positionierung der Tourismusregion Bodensee abschliessen und in die Umsetzung bringen. In der Region Oberthurgau begleiten wir ein Projekt, bei dem durch eine verbesserte Kooperation des öffentlichen Dienstleistungsangebotes eine Verbesserung der Standortqualität erreicht werden soll.

Schon seit einigen Jahren sind wir im Bereich der Messung regionalwirtschaftlicher Effekte von (öffentlichen) Infrastrukturen und Projekten stark engagiert. Auch im Jahr 2012 konnten hier eine Reihe von Projekten durchgeführt werden. So wurde eine frühere Studie zu den wirtschaftlichen Effekten des Annual Meetings des World Economic Forums (WEF) in Davos aktualisiert. Ein, vor allem auch hinsichtlich der regionalwirtschaftlich grossen Effekte, Projekt war der Regionalisierungsbericht für das Kantonsspital St.Gallen. Für den Messestandort Martigny wurde erstmals von uns eine Wertschöpfungsstudie in der Romandie durchgeführt.

Im Forschungsbereich wirkten wir weiterhin sehr aktiv und arbeiteten an verschiedenen Forschungsvorhaben. Dabei haben wir mit einem neuen Forschungsschwerpunkt begonnen, bei dem wir die Bedeutung der residentuellen Ökonomie für die Entwicklung von Regionen analysieren wollen. Im Rahmen eines Forschungsvorhabens der Akademie für Raumordnung und Landesplanung beschäftigen wir uns mit grundsätzlichen Fragen des „Neuen Standortwettbewerbs“. Auf internationaler Ebene wurde mit Universitäten in Polen und der Ukraine ein neues Projekt gestartet, das durch den Schweizer Nationalfonds finanziell gefördert wird und das sich mit didaktischen Fragen der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung beschäftigt.

Die Ergebnisse unserer Forschung wurden auf verschiedenen (internationalen) Konferenzen präsentiert, und es konnten eine Reihe von Artikeln in internationalen Fachjournals und Sammelbänden veröffentlicht werden. Daneben sind einzelne Mitarbeiter des Kompetenzzentrums in verschiedenen Fachkommissionen aktiv, u. a. in der nationalen Kommission zur „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Bundesrepublik Deutschland oder der Akademie für Raumforschung und Landesplanung.

In der Lehre ist das Kompetenzzentrum in verschiedenen Kursen auf der Bachelor- und Masterstufe eingebunden und leistet damit einen Beitrag zur Integration regionalwissenschaftlicher Fragen in die studentische Ausbildung. Auf der Mitarbeiterebene kam es zu kleinen Veränderungen: Katja Schwanke beendete ebenso ihre Tätigkeit am Institut wie Martin Gutjahr.

Forschungszentrum Public Management and Governance

In der *Lehre* konnten die bisherigen Veranstaltungen weiter konsolidiert werden. Das Seminar zu „Defense Management“, das dank Anschubfinanzierung der Schweizer Armee (via CSET) entwickelt werden konnte, wurde in diesem Jahr von Prof. Lukas Summermatter und Dr. Bernhard Knechtenhofer (Research Associate des IMP-HSG) betreut. Unsere Flagship-Veranstaltung im Bachelor in International Affairs ist weiterhin die Vorlesung zu „Public Management und Governance“, die wir in Englisch und Deutsch parallel und mit etlichen Tutoriumsveranstaltungen anbieten. Nach wie vor wird von den Dres. Türke und Eckert ein Kurs in „Generic Governance“ angeboten, und Frau Dr. Alexandra Collm hat erstmals das Seminar „Innovation in Public und Nonprofit Organisationen“ durchgeführt. Ausserdem hat wiederum der Grundlagenkurs „Management- und Organisationstheorie“ im Master in Organisation und Kultur (MOK) stattgefunden, geleitet durch die Profs. Rüegg-Stürm und Schedler, und der Wahlkurs „Finanzielle Führung und Performance“ im MOK durch Profs. Summermatter und Sander. In der *Forschung* wurde die Arbeit an den 2010 definierten Schwerpunkt-Themen weitergeführt:

- **Multirationales Management:** Konzeptionelle Verfeinerung, Vorbereitung einer Buchpublikation, Fortführen von drei Dissertationsprojekten
- **Generic Governance:** konkrete Anwendung in psychiatrischen Kliniken, Partnerschaften mit Forschungsinstitutionen in Österreich und Deutschland
- **Innovative Public Managing:** Bearbeitung von Fallstudien in drei Schweizer Städten, Publikationen
- **Behavioural Budgeting:** Abschluss des Projekts „PINU – Politicians’ information need and use“, Weiterführung Forschungsprojekt zur finanziellen Führung im Verteidigungsbereich

Ausserdem konnte die zweite Auflage des Praktiker-Handbuchs „Führung und Steuerung öffentlicher Unternehmen“ (Schedler/Sonderegger/Müller) abgeschlossen werden. Sie befindet sich im Druck und wird im Frühling 2013 erscheinen.

In der *Weiterbildung* ist das Sino-Swiss Management Training Programm noch immer ein grosser Erfolg (siehe separaten Bericht auf S. 18). Ausserdem konnten weitere Angebote erfolgreich abgewickelt werden, z. B. das Seminar zu Leistungsaufträgen im NPO-Bereich (gemeinsam mit Socialdesign, Bern) oder der Zertifikatskurs „Exekutivseminar in Public Management“, der auch 2013 wieder gemeinsam mit der Universität Bern (Kompetenzzentrum Public Management) angeboten werden wird. Darüber hinaus waren wir weiterhin in der betriebswirtschaftlichen Weiterbildung der Top-Kader der Armee aktiv, und wir konnten massgeschneiderte Angebote für öffentliche Verwaltungen und öffentliche Unternehmen durchführen. Ausserdem besteht eine Weiterbildungs-Zusammenarbeit mit dem TAO China Zentrum in Luzern/St.Gallen.

Bei den *wissenschaftlichen Dienstleistungen* zeichnet sich erfreulicherweise ab, dass wir nach wie vor in der Praxis auf sehr positive Resonanz stossen. Etliche Anfragen gingen ein, die wir dank langjähriger Praxiserfahrung (z. B. von Dr. Sonderegger oder Prof. Summermatter) in erfolgreiche Projekte ummünzen konnten. Zu erwähnen sind beispielsweise folgende Projekte: Entwicklung eines neuen Finanzierungsmodells für die Sonderschulen im Kanton St.Gallen; Grundlagen für das Verwaltungsreformprojekt in der Bundesverwaltung; Studie zur Vernetzung der Familien unterschiedlicher Herkunft in der Stadt Zürich (nicht abschliessend).

Organisatorisch und personell erfreuten wir uns einer angenehmen Konstanz. Per Ende Jahr verlässt uns leider Prof. Dr. Lukas Summermatter, der eine Stelle als Leiter des Amtes für Gemeinden im Kanton St.Gallen angenommen hat. Wir freuen uns für ihn, bedauern aber seinen Weggang bei uns. Neu im Team ist Herr Matthias Ammann, der als wissenschaftlicher Assistent seine Dissertation schreiben wird. Ausserdem wirken seit diesem Jahr Frau Prof. Dr. Tina Kiefer (Warwick Business School), Frau Prof. Dr. Isabella Proeller (Universität Potsdam) und Dr. Bernhard Knechtenhofer (Schweizer Armee, Armeestab) als Associate Fellows des Instituts in unserem Team mit.

Strukturen des IMP-HSG

Strukturen des IMP-HSG (01.01. - 31.12.2012)

Geschäftsleitender Ausschuss

- Bachmann, Arnold, Dr., Vorsitzender der
GL Kantonsspital Graubünden (ab 01.05.12)
- Belz, Christian, Prof. Dr., Direktor des Instituts für
Marketing, Universität St.Gallen (Präsident)
- Braun, Canisius, lic.phil., Staatssekretär Kanton
St.Gallen
- Buschor, Ernst, Prof. Dr., Ökonom
- Jaeger, Franz, Prof. Dr., Akademischer Direktor,
Executive School of Management, Technology
and Law, Universität St.Gallen
- Keuschnigg, Christian, Prof. Dr., Direktor der
Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie,
Universität St.Gallen
- Kleiner-Schläpfer, Marianne, Nationalrätin,
Herisau (bis 30.04.12)
- Meyer, Andreas, MBA/INSEAD, CEO SBB AG
- Steinegger, Franz, lic.iur., Alt-Nationalrat,
Altdorf
- Vallender, Klaus, Prof. Dr. et lic.iur., Vizepräsident
Institut für Finanzwissenschaft und Finanzen,
Universität St.Gallen

Institutsmitarbeiter/-innen

Direktion

- Beritelli, Pietro, Prof. Dr.oec. HSG, Titularprofes-
sor für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer
Berücksichtigung des Tourismus, Vizedirektor
IMP-HSG
- Bieger, Thomas, Prof. Dr.oec.publ., Professor für
Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berück-
sichtigung der Tourismuswirtschaft, Rektor,
Direktor IMP-HSG
- Grand, Simon, Prof. Dr.oec.publ., Assistenzpro-
fessor für Strategisches Management, Lehrbeauf-
tragter, Vizedirektor IMP-HSG
- Laesser, Christian, Prof. Dr.oec., Titularprofessor
und Lehrstuhlvertretung für Betriebswirtschafts-
lehre mit besonderer Berücksichtigung der Tou-
rismuswirtschaft, Direktor IMP-HSG, Managing-
Director SBB Lab
- Mondl, Josef, Managing Director Sino-Swiss
Management Training Programme, Vizedirektor
IMP-HSG
- Rüegg-Stürm, Johannes, Prof. Dr.oec., Professor
für Organizational Behavior, Direktor IMP-HSG

- Schedler, Kuno, Prof. Dr.oec., Professor für Be-
triebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksich-
tigung des Public Management, geschäftsführen-
der Direktor IMP-HSG
- Scherer, Roland, Dr.rer.publ., Dipl.-Verw.-Wiss.,
Lehrbeauftragter, Direktor IMP-HSG
- Summermatter, Lukas, Prof. Dr.oec., Assistenz-
professor für Public Management, Leiter For-
schungsprogramm Behavioural Budgeting,
Vizedirektor IMP-HSG (bis 31.12.12)
- Tuckermann, Harald, Dr.oec., Lehrbeauftragter,
Vizedirektor IMP-HSG
- Wittmer, Andreas, Dr.oec., Leiter CFAC-HSG,
Lehrbeauftragter, Vizedirektor IMP-HSG

Administration / Verwaltung

- Bieger, Barbara, eidg.dipl. Betriebsökonomin FH,
AIEST
- Brocca, Sandra, admin. Mitarbeiterin Organization
Studies
- Brugger, Margareta, admin. Mitarbeiterin Tourism
and Transport, Regional Science
- Denk, Nicole, admin. Mitarbeiterin Fördergesell-
schaft, SVWG
- Grubenmann, Jacqueline, admin. Mitarbeiterin
Buchhaltung Sino-Swiss Management Training
Programme
- Hess, Rosi, admin. Mitarbeiterin Buchhaltung,
Personal
- Steiger, Monika, admin. Mitarbeiterin Public
Management, Organization Studies
- Vernier, Marlis, admin. Mitarbeiterin AIEST, CFAC
(bis 31.12.12)

Projektleiter/-innen / Lehrbeauftragte

- Bartl, Daniel, Prof. Dr.oec., Assistenzprofessor
für Organization Studies, Leiter Forschungspro-
gramm RISE Management Research
- Collm, Alexandra, Dr.rer.publ., Leiterin des Pro-
gramms Innovative Public Managing, Lehrbeauf-
tragte für Public Governance und Innovations-
management
- Eckert, Heiko, Dr.rer.pol., Dipl.oec, Lehrbeauf-
tragter für Reflexionskompetenz, Leiter Forschungs-
programm Generic Governance
- Engeler, Isabelle, Dr., Projektleiterin
- Erk, Christian, Prof. Dr.phil., Assistenzprofessor
für Management und Ethik, Lehrbeauftragter für
Betriebswirtschaftslehre
- Grünenfelder, Peter, Dr.oec., Lehrbeauftragter für
Public Governance

Keller, Peter, Dr.oec., a.o. Professor an der Universität Lausanne, Lehrbeauftragter für Tourismuspolitik

Kolbe, Peter, Dr.rer.publ., Lehrbeauftragter für Public Governance

Mitterlechner, Matthias, Dr.oec., Projektleiter, Lehrbeauftragter für Betriebswirtschaftslehre

Proeller, Isabella, Dr.oec. et lic.iur., Professorin an der Universität Potsdam, Lehrbeauftragte für Public Management

Schumacher, Thomas, Dr.oec., Lehrbeauftragter für Handlungskompetenz

Sonderegger, W. Roger, Dr.oec., Projektleiter

Strauf, Simone, M.A., VWL/Geografie, Projektleiterin

Summermatter, Lukas, Prof. Dr.oec., Assistenzprofessor für Public Management, Leiter Forschungsprogramm Behavioural Budgeting (bis 31.12.12)

Türke, Ralf-Eckhard, Dr.oec., Dipl.Wirtsch.-Ing., Lehrbeauftragter für Reflexionskompetenz, Geschäftsführer Center for Transdisciplinary Governance

Walser, Manfred, Dipl.-Verw.-Wiss., Projektleiter

Wittig, Martin C., Dr.Ing., Lehrbeauftragter für Forschungsmethodik, Roland Berger AG

Zumbusch, Kristina, Dr.rer.pol., Dipl.-Ing., Projektleiterin, Lehrbeauftragte für Public Management

Tourism and Transport

Bazzi, Daniel, M.A., wiss. Assistent

Bazzi, Marco, M.A., wiss. Assistent

Brunett, Flurina, M.A., wiss. Assistentin

Figlestahler, Mira, B.A., wiss. Assistentin (bis 30.09.12)

Heer, Samuel, M.A., wiss. Assistent

Reinhold, Stephan, M.A.HSG, dipl. Wipäd., wiss. Assistent (Wiedereintritt ab 01.08.12)

Riegler, Barbara, Mag.rer.soc.oec., wiss. Assistentin

Schulten-Baumer, Jessica, B.A., wiss. Assistentin (ab 01.11.12)

Public Management and Governance

Ammann, Matthias, M.A., wiss. Assistent (ab 01.03.12)

Brühlmann, Nathalie, B.A., wiss. Assistentin

Demaj, Labinot, M.A., wiss. Assistent

Eicher, Angela, M.A., dipl. Wipäd., wiss. Assistentin



Weihnachtsanlass IMP 2012
(Tröckneturm St.Gallen)

Gross, Mirco, M.A., Dipl.-Kfm., wiss. Assistent
Gündüz, Ali Asker, lic. phil. M.A. UZH, wiss.

Assistent

Knecht, Salome, stud. Mitarbeiterin (ab 01.02.12)

Labhart, Maurice, stud. Mitarbeiter (bis 31.08.12)

Liu, Nana, Programme Monitor Sino-Swiss
Management Training Programme

Mansuy-Yang, Haiming, Programme Administrator Sino-Swiss Management Training Programme

Mijatovic, Vladimir, wiss. Assistent (bis 31.01.12)

Novotny-Schlegel, Lisa, M.A., wiss. Assistentin (bis 31.07.12)

Signer, Daniel, M.A., wiss. Assistent (bis 31.08.12)

Singler, Sebastian, B.A., wiss. Assistent (ab 01.09.12)

Stauffer, Benjamin, Programme Manager Sino-Swiss Management Training Programme

Regional Science

Gutjahr, Martin, B.A., wiss. Assistent (bis 31.10.12)

Lehner, Ralph, B.A., wiss. Assistent

Riser, Adrian, B.A., wiss. Assistent

Schwanke, Katja, Dipl.Verw., wiss. Assistentin (bis 31.09.12)

Organization Studies

Bürgi, Dorothee, Dr. (PhD), wiss. Assistentin (bis 31.08.12)

Bora, Ger, M.A., wiss. Assistent

Lai, Alexandra, M.A., BUW, wiss. Assistentin

Ruoss, Sabine, M.A., wiss. Assistentin

Wörner, Marcus, M.A., wiss. Assistent (bis 30.09.12)

Themenüberblicke

Lehre

Alle Habilitanden, aber auch zunehmend die Assistierenden, konnten sich im vergangenen Jahr aktiv in die Lehre einbringen. Konkret wurden folgende Veranstaltungen unter der Verantwortung von Instituts-Dozierenden durchgeführt:

Prof. Dr. Daniel Bartl

- Betriebswirtschaft: Übungen und Selbststudium (Assessmentstufe)
- Innovation als Durchsetzung des Neuen: Konsequenzen für Unternehmertum und Management (Masterstufe)
- Strategie und Innovation (Masterstufe, zus. mit Prof. Dr. Simon Grand)

Prof. Dr. Pietro Beritelli

- Customer Value bei persönlichen Dienstleistungen am Beispiel Tourismus und Verkehr (Masterstufe, zus. mit Prof. Dr. Christian Laesser)
- Customer Value und Communication Management I (Master in Marketing, Services and Communication)

Prof. Dr. Thomas Bieger

- Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen der Managementlehre, Geschäftsprozesse, Managementprozesse (Assessmentstufe, zus. mit Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm)
- Marketing Management (Doktorandenstufe)

Dr. Alexandra Collm

- Innovation in Public and Non-Governmental Organizations (englisch, Masterstufe)
- Public Management and Governance (englisch, Bachelorstufe)

Dr. Heiko Eckert

- Generic Governance – Soziale Nachhaltigkeit und die Rolle partizipativer Medien (Masterstufe, zus. mit Dr. Ralf-Eckhard Türke)

Prof. Dr. Simon Grand

- Philosophy of Science (Doktorandenstufe)
- Process methodology and research practice (Doktorandenstufe)
- Strategic Change (CEMS Kurs, zus. mit Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm)

- Strategie und Innovation (Masterstufe, zus. mit Prof. Dr. Daniel Bartl)

Prof. Dr. Christian Laesser

- Customer Value bei persönlichen Dienstleistungen am Beispiel Tourismus und Verkehr (Masterstufe, zus. mit Prof. Dr. Pietro Beritelli)
- Dienstleistungsmanagement (Bachelorstufe)
- Geschäftsmodelle: Grundlagen und Anwendungen (Masterstufe)
- Themen und Projekte in Dienstleistungen und Tourismus (Masterstufe)
- Tourism Systems – Analysis and Sustainable Management
- Transportation Systems (Masterstufe, zus. mit Prof. Dr. Lukas Summermatter)

Dr. Matthias Mitterlechner

- Betriebswirtschaftslehre: Übungen und Selbststudium (Assessmentstufe)

Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm

- Grundlagen der Managementlehre (Assessmentstufe, zusammen mit Prof. Dr. Thomas Bieger)
- Nachhaltiges integratives Management, Gastvortrag von Dr. Rolf Soiron, VRP Holcim und Lonza, auf der Assessmentstufe
- Managementherausforderungen bei der SBB AG, Gastvortrag von Andreas Meyer, CEO SBB, im Rahmen der Integrationsfallstudie der Assessmentstufe
- Grundlagen der Management- und Organisationstheorie (Masterprogramm *Management, Organisation und Kultur*, zusammen mit Prof. Dr. Kuno Schedler)
- Strategic Change (Masterkurs im CEMS-Programm, zusammen mit Prof. Dr. Simon Grand)
- Zeit, Ungewissheit und Risiko: Was können wir aus den Entwicklungen auf den Finanzmärkten lernen? (Doktorandenseminar im Doktoratsprogramm *Organisation und Kultur*, zusammen mit Prof. Dr. Thomas Eberle)

Prof. Dr. Kuno Schedler

- Grundlagen der Management- und Organisationstheorie (Masterstufe, zus. mit Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm)
- Interdisziplinärer Kernkurs: Politikfelder der EU – Mitgliedstaatliche Kompetenzen, Europäisierung und Globalisierung (Masterstufe)
- Literature Seminar in BWL/Public Management (Doktorandenstufe)

- Praxisprojekt in Public Management: Selbststudium (Masterstufe)
- Public Governance – Management, Recht und Demokratie (Masterstufe)
- Public Management and Governance (englisch, Bachelorstufe)
- Public Management und Governance (deutsch, Bachelorstufe, zus. mit Dr. Roland Scherer)

Dr. Roland Scherer

- Messe- und Eventmarketing (Bachelorstufe)
- Public Management und Governance (deutsch, Bachelorstufe, zus. mit Prof. Dr. Kuno Schedler)
- Standortfaktoren und internationaler Standortwettbewerb (Masterstufe)

Dr. Thomas Schumacher

- Executive Education als Plattform der strategischen Unternehmensentwicklung
- Anwendung systemischer Methoden in sozialen Kontexten

Prof. Dr. Lukas Summermatter

- Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen der finanziellen Führung, Integrationsfallstudie (Assessmentstufe)
- Finanzielle Führung und Performance (Masterstufe, zus. mit Prof. Dr. Stefan Sander)
- Managing Defence – Management im Verteidigungsbereich (Masterstufe, zus. mit Dr. Bernhard Knechtenhofer)
- Transportation Systems (Masterstufe, zus. mit Prof. Dr. Christian Laesser)

Dr. Harald Tuckermann

- Betriebswirtschaftslehre: Übungen und Selbststudium (Assessmentstufe)
- Doing Business in Latin America (Bachelorstufe)

Dr. Ralf-Eckhard Türke

- Generic Governance – Soziale Nachhaltigkeit und die Rolle partizipativer Medien (Masterstufe, zus. mit Dr. Heiko Eckert)

Dr. Andreas Wittmer

- Anwendungsprojekt I-III (Masterstufe in Marketing, Services and Communication)
- Aviation Systems (Masterstufe)
- Business Project (CEMS-Kurs)
- Entwicklung und Trends in der Aviatik (Öffentliche Veranstaltung)
- Marketing: Übungen und Selbststudium (Bachelorstufe)

Am 10. März 2012 hielt Prof. Dr. Pietro Beritelli seine Antrittsvorlesung an der HSG unter dem Titel „Governance touristischer Destinationen durch lokale Eliten – eine Analyse jenseits der traditionellen Stakeholder-Perspektive“.



Foto: St. Galler Tagblatt, Benjamin Manser

Weiterbildung

Januar 2012 bis
Januar 2013

St. Galler Zertifikatskurs für systemisches Management
18 Tage in 6 Modulen – Dr. Thomas Schumacher

09.03. - 21.09.2012

Certificate of Advanced Studies in Public Administration Management und Politik öffentlicher Institutionen CeMaP
2. Durchführung, 6 Module à 2 Tage
Bern, Lausanne, St.Gallen
in Zusammenarbeit mit dem KPM, Universität Bern

20.03.2012

Public Corporate Governance: Führung, Aufsicht und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen
1 Seminartag, Zürich-Kloten

24. - 27.04.2012 **Operational Excellence durch strategisches Prozessmanagement –**
Dr. Mathias Müller
14. - 16.06.2012 **Leistungsverträge zwischen Nonprofit-Organisationen und Verwaltung 2012**
2,5 Seminartage
St.Gallen
in Zusammenarbeit mit socialdesign AG, Bern
- 29.08.2012
bis Juni 2013 **St.Galler Seminar für systemisches Management im Gesundheitswesen**
2012/13 – Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm
(22 Tage in 6 Modulen)
10. - 14.09.2012 **Summer School „Case study teaching and writing“, Kolobrzeg, Polen**
Die Veranstaltung fand im Rahmen des von SNF geförderten Projektes
“Case study teaching in economics and management education“ statt
12. - 15.11.2012 **Controlling für Manager – Prof. Dr. Stefan Sander**
27. - 29.11.2012 **BWL-Weiterbildung für Topkader des Bereichs Verteidigung**
3 Seminartage



62nd Aiest Conference, Khon-Kaen, Thailand

Tagungen

28.03.2012 CFAC Forum Safety, Security and Risk Management in Aviation, Zürich

19.04.2012 SVWG GV und Forum: "Transalpiner Gütertransport zwischen politischen Wünschen und Marktrealitäten: Wie weiter?", Bern

02. - 04.05.2012 STRC Swiss Transport Research Conference, Monte Verità, Ascona

06. - 08.06.2012 1st Biannual Forum "Advances in Destination Management", HSG

26. - 30.08.2012 62. Aiest Konferenz, Khon Kaen, Thailand
Aiest's Advances in Tourism Research – Perspectives of Actors, Institutions and Systems

12.09.2012 CFAC Tagung an der ILA Berlin Air Show 2012 zum Thema Safety, Security and Risk Management in Aviation

13.09.2012 Kurztagung im Rahmen der Generalversammlung der Fördergesellschaft des IMP-HSG „Wie weiter in Sachen Zweitwohnungsinitiative?“, Zürich

18.10.2012 SVWG Forum "Sanierung Gotthard-Strassentunnel. Welche Wege aus der drohenden Verstopfung oder dem Infarkt?", Bern

09.11.2012 Swiss Tourism and Hospitality Research Meeting
1. Meeting der Tourismusforschenden in der Schweiz



1st Biannual Forum "Advances in Destination Management", HSG 2012



Summer School, SNF 2012



PCG-Seminar

Partnerprogramme

SBB Lab

Die Arbeit des SBB Lab im 2012 (Jahr 3) war gekennzeichnet vom Abschluss eines weiteren Projektes, dem Start bzw. der Weiterführung verschiedener neuer Projekte sowie dem Kick-Off einer Lehrveranstaltung auf Master-Stufe (Transportation Systems).

In Sachen **abgeschlossene Projekte** sei der Bericht zu Rationalitäten im öffentlichen Verkehr erwähnt. **An verschiedenen Vorhaben wurde im vergangenen Jahr weiter gearbeitet**, so etwa zu den Themen *Management zwischen Staat und Markt* (Bestandsaufnahme der Literatur), Pricing im öffentlichen Verkehr (verschiedene Teilprojekte). Weitere Themen beinhalten Arbeiten zu *Zukünftiger Kostenteiler im OeV zwischen Nutzer und Staat*, *Wirkung parlamentarischer Vorstösse*, ein *internationaler Vergleich der Steuerung der Bahnen durch deren öffentliche Eigentümer*, sowie Fragen zum *Management multipler Rationalitäten*. Das zweite und dritte dieser Projekte musste im Verlauf des Jahres abgebrochen werden. Der Grund war in beiden Fällen der gleiche: Unmöglichkeit der Beschaffung geeigneter Daten. Genauere Informationen findet der interessierte Leser auf unserer Homepage sbb-lab.ch.

Das Frühlingsemester war nicht zuletzt auch geprägt durch die zweite Durchführung einer **öffentlichen Vorlesung**, diesmal zum Thema *Die Führung des öffentlichen Verkehrs*. Verschiedene namhafte Referenten gaben den im Durchschnitt über 40 Hörern an vier Abenden Einblick in diese Thematik aus vier Perspektiven: (1) Regulatorisches Umfeld in Europa und der Schweiz), (2) Wettbewerb (am Beispiel unterschiedlicher Arten von öffentlichem Verkehr), (3) Organisation und Kundenorientierung (am Beispiel von Verbundsystemen), (4) Führung durch Finanzierung und deren Perspektiven. Die wesentlichsten Erkenntnisse wurden in einem medientauglichen Protokoll zusammengefasst und können von der Homepage bezogen werden.

Erstmalig wurde auch eine **Lehrveranstaltung auf Masterstufe** (Titel: *Transportation Systems*) angeboten. Mit etwa 40 Teilnehmenden war diese Veranstaltung gut besucht. Verschiedene Vorlesungen, Studentenpräsentationen sowie eine zweitägige

Exkursion bestimmten deren reichhaltigen Inhalt. Ein weiteres Highlight auf Lehrebene waren sicher die Übungsfälle auf Assessment-Stufe, welche dieses Jahr (und ebenso im 2013) im Lab erarbeitet wurden. Die besten Studentengruppen durften sodann ihre Arbeiten dem CEO der SBB, Andreas Meyer, präsentieren.

HealthCare Excellence

HealthCare Excellence (HCE) ist ein langfristig angelegtes Forschungsprogramm und *Kompetenzzentrum für Management-Entwicklung* das auf Organisationen des Gesundheitssektors fokussiert ist. Seit 2003 arbeiten wir in enger Kooperation mit Praxis und Wissenschaft an einem integrativen Management- und Organisationsansatz im Gesundheitswesen. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen über Prozessbegleitungen und Qualifizierungsprogramme im Rahmen unserer Management-Weiterbildung in die Praxis zurück.

Im Bereich der Forschung stehen aktuell drei Themenfelder im Mittelpunkt:

- (1) Management von Veränderungsprozessen, insbesondere von Prozessen der Management-Entwicklung in Spitälern (Stärkung gemeinschaftlicher Arbeits- und Entscheidungsfähigkeit in Healthcare-Organisationen)
- (2) Patientenzentriertes Management von Versorgungsprozessen zwischen mehreren autonomen Akteuren des Gesundheitswesens (Management in integrierten Versorgungsnetzwerken) und
- (3) Analyse der Organisations- und Managementverständnisse von Health Professionals.

Das erste Themenfeld „Stärkung gemeinschaftlicher Arbeits- und Entscheidungsfähigkeit in Healthcare-Organisationen“ wird in zwei Projekten bearbeitet. Zum einen begleiten wir seit 2011 die Zürcher Höhenkliniken Davos (ZHD) in Clavadel bei einer strategischen Prozessoptimierung. Ziel ist es, neben der Weiterentwicklung der interprofessionellen Arbeits- und Entscheidungsfähigkeit, diese Rehabilitationsklinik zu befähigen, künftig Initiativen der Prozessoptimierung selbständig durchzuführen. Zum anderen haben wir das Kantonsspital Aarau von 2011 bis Januar 2013 bei der strategischen Weiterentwicklung

seiner Führungsorganisation begleitet. Die Führungsstrukturen und -prozesse sollen so optimiert werden, dass sie den wachsenden Anforderungen eines modernen Zentrumsspitals gerecht werden. Dadurch trägt das Projekt zur Sicherung einer optimalen, langfristigen und qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung im Kanton Aargau bei.

Das zweite Themenfeld „Management in integrierten Versorgungsnetzwerken“ bearbeiten wir im Projekt „Nationalparkregion – Gesundheitsregion“ in enger Zusammenarbeit mit dem Center da Sandà Engiadina Bassa (Gesundheitszentrum Unterengadin, CSEB). Erstens rekonstruieren wir in diesem Projekt die kulturellen und kommunikativen Voraussetzungen der Gründung und nachhaltigen Weiterentwicklung des Gesundheitszentrums, in dem sich das Spital, das Bogn Engiadina Scuol sowie ambulante und stationäre Pflege- und Gesundheitsdienstleistungsanbieter zu einem organisationsübergreifenden, patientenzentrierten Versorgungsnetz zusammengeschlossen haben. Zweitens begleiten wir in diesem Projekt den hoch anspruchsvollen Prozess einer Vernetzung von Akteuren im Gesundheitswesen mit Akteuren im Tourismus, um auf diese Weise gemeinsam innovative Dienstleistungen im Segment des „Gesundheitstourismus“ zu entwickeln und am Markt erfolgreich zu etablieren. Dieses Projekt „Nationalparkregion – Gesundheitsregion“ dauert von 2011 bis 2015. Es wird durch den Bund und den Kanton Graubünden im Rahmen der Neuen Regionalpolitik, durch das regionale Wirtschaftsforum und durch die Avina-Stiftung finanziell grosszügig unterstützt.



Foto: Andrea Badrutt, Chur

Zurzeit etablieren wir die Zusammenarbeit mit zwei weiteren, in der Schweiz führenden Netzwerken einer integrierten Gesundheitsversorgung.

Diese zwei weiteren Fallstudien im Bereich des Managements in integrierten Versorgungsnetzwerken werden es uns erlauben, die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus dem Unterengadin mit anderen Versorgungsnetzen in der Schweiz zu vergleichen.

Im dritten Themenfeld „Organisations- und Managementverständnisse in der Ärzteschaft“ untersuchen wir mit qualitativen Interviews, welche „Bilder“ oder Verständnisse von „Organisation“ und „Management“ Healthcare Professionals nach dem Ende ihrer Primärausbildung typischerweise in sich tragen und wie sich diese im Verlauf ihrer Tätigkeit in Gesundheitsorganisationen (vor allem in Spitälern) verändern und weiterentwickeln. Das Projekt basiert auf der Annahme, dass das implizite Organisations- und Managementverständnis eine starke Wirkung auf das Führungsverhalten und auf die Handhabung von Managementherausforderungen ausübt. Aus dieser Studie könnte sich ein erheblicher Veränderungsbedarf für die berufliche Primärausbildung und Sozialisation dieser Health Professionals ergeben.

Mit diesen drei umfangreichen Projekten leistet das Forschungsprogramm HealthCare Excellence einen substantiellen Beitrag zum besseren Verständnis der Komplexität von Entscheidungsprozessen in Spitälern, zur Reflexion und Diskussion der Vermittlung von Managementkompetenzen in den Primärausbildungen von Healthcare Professionals und zur Weiterentwicklung von Management-Lehrgängen, die auf die spezifischen Herausforderungen von Healthcare-Organisationen ausgerichtet sind.

In allen Projekten arbeiten wir eng mit führenden Spitälern und Spitalregionen in der Schweiz zusammen. Dabei engagieren wir uns in mehrjährigen Reflexions- und Innovationspartnerschaften. Diese bieten den involvierten Praktikern eine Möglichkeit, ihre Managementerfahrungen systematisch zu reflektieren und ihre Führungspraxis weiterzuentwickeln. Zudem gründeten wir 2012 den sogenannten „Executive Circle“ mit 15 bekanntermassen besonders unternehmerisch-innovativen Führungskräften mit Gesamtverantwortung (Executive Management) aus dem Schweizerischen Gesundheitswesen. Zweimal jährlich werden in diesem interprofessionell

zusammengesetzten Kreis von Healthcare Executives grundlegende Managementherausforderungen in der Gesamtführung und die strategische Weiterentwicklung von Spitälern und Gesundheitsorganisationen diskutiert. Wir übernehmen dabei die Organisation, Themenaufbereitung, Moderation und Nachbereitung der Treffen.

Insgesamt geht es darum, Organisationen des Gesundheitswesens wissenschaftlich gestütztes und praktisch relevantes Orientierungswissen für ein konstruktives Management anzubieten. Um diese Vision umzusetzen, wird HCE seit 2011 von der Avina-Stiftung intellektuell und finanziell substantiell unterstützt. Dafür danken wir ganz herzlich. Schliesslich haben wir zusammen mit langjährigen Kooperationspartnern aus verschiedenen Instituten und Schools der HSG im Februar 2012 das Center for Healthcare (CHC-HSG) gegründet. Das neue Center dient als Integrations- und Kommunikationsdrehscheibe aller HSG-Aktivitäten von Forschung, Lehre und Praxistransfer im Bereich des Gesundheitssektors (www.chc.unisg.ch).

RISE Management Research

RISE Management Research (www.rise.ch) untersucht erfolgreiches *Unternehmerisches Executive Management* in international agierenden Technologieunternehmen. In langjährigen Forschungspartnerschaften mit erfahrenen Executives arbeitet RISE an zentralen unternehmerischen Fragestellungen: Wie gestalten sie Innovations- und Veränderungsprozesse? Wie prägen sie technologische Entwicklungen? Wie schaffen und sichern sie die strategische Zukunftsfähigkeit ihrer Organisationen? Entlang dieser Fragestellungen hat RISE eine Community von Entscheidungsträgern von technologiebasierten Unternehmen etabliert, die sie kontinuierlich weiterentwickelt. Zugleich ist RISE Teil einer internationalen Scientific Community von Managementforschern, die sich auf wichtige Fragestellungen in diesem Themenfeld fokussiert. RISE hat sich als ein wissenschaftlich fundierter Gesprächs-, Forschungs- und Innovationspartner für unternehmerisches Executive Management etabliert. In verschiedenen Formaten (*RISE Projects*, *RISE Workshops*, *RISE Programs*, *RISE Seminars*) hat RISE neue Perspektiven entwickelt für einzelne Partnerunternehmen, für die Community der involvierten Unternehmer und Executives, für

die akademische und öffentliche Managementdiskussion und für die Lehre an der Universität St.Gallen:

RISE Projects: In Forschungsprojekten mit ausgewählten Unternehmen hat RISE mit seinen Partnern neues Wissen erarbeitet: Die seit mehreren Jahren bestehende Forschungspartnerschaft mit Entscheidungsträgern von *Adnovum Informatik AG* und *Finnova AG Bankware* hat sich 2012 vertieft mit der Frage auseinandergesetzt, wie sich Veränderungen in der Governance- und Führungsstruktur auf das unternehmerisch-strategische Denken und Handeln des Managements auf verschiedenen Führungsebenen auswirken. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Wirkung neuer Organisations-, Führungs- und Kommunikationsarchitekturen auf unternehmerische Schlüsselprozesse wie Softwareentwicklung, Produktisierung und Ressourcenauslokalisation.

RISE Workshops: *RISE Workshops* ist eine etablierte Workshop-Reihe für erfahrene Unternehmer, Executives und Verwaltungsräte. Im Jahr 2012 hat RISE folgende unternehmerischen Kernthemen und Fragestellungen in diesem Format diskutiert:

- *Erfolgsmodelle und unternehmerischer Erfolg – Wie entwickeln, stabilisieren und verändern Executives die gemeinsamen Erfolgsvorstellungen ihrer Unternehmen?* (Workshop Nr. 23.0, zusammen mit Oncotest GmbH)
- *Agilität und Wachstum – Wie sehen Führungsarchitekturen und organisatorische Lösungen aus, mit denen wachsende und global tätige Firmen ihre Agilität und Innovationsfähigkeit sicherstellen und weiterentwickeln?* (Workshop Nr. 24.0, zusammen mit Adnovum Informatik AG)
- *Strategische Handlungsfähigkeit in dezentralisierten Organisationen – Wie stellt das Executive Management in Organisationen mit dezentralisierten Strukturen die strategische Handlungsfähigkeit sicher?* (Workshop Nr. 25.0, zusammen mit Raiffeisen Schweiz)
- *IT-basierte Geschäfts- und Managementmodelle – Wie experimentiert das Executive Management mit neuen Geschäfts- und Managementmodellen und fördert deren interne und externe Legitimität?* (Workshop Nr. 26.0, zusammen mit F. Hoffmann-La Roche AG)

RISE Programs: Basierend auf langjähriger Forschungserfahrung zum Thema des *Unternehmerischen Executive Managements* entwickelt RISE Management Research innovative Executive Education Formate. Die zentrale Ambition dabei: den Aufbau kollektiver Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit zukünftiger Senior Managementgenerationen von Unternehmen zu unterstützen. Im Jahr 2012 hat RISE ein firmenspezifisches Zertifikatsprogramm mit der Firma *Ergon Informatik AG* zum Thema «Unternehmerisches Executive Management» erfolgreich fortgesetzt. Die Geschäftsführer der Firma haben sich im Rahmen eines langfristig angelegten Nachfolgeprozesses entschieden, eine extern moderierte Plattform zu schaffen, die mit drei Zielen verbunden ist: 1) ausgewählte Persönlichkeiten an eine mögliche Übernahme unternehmerischer Gesamtverantwortung heranführen; 2) kollektive Denk- und Handlungsformen für ein proaktives und verantwortungsbewusstes Führen mit Blick auf die Zukunft des Unternehmens entwickeln; 3) alternative Sichtweisen auf unternehmerisch-strategische Kernthemen provozieren. RISE wird in den kommenden Jahren weitere Formate aufbauen, um wesentliche Forschungsthemen und entsprechende unternehmerische Managementpraktiken breiter zu verankern.

RISE Seminars: Die Forschungserkenntnisse von RISE Management Research fliessen systematisch in die Lehre an der Universität St.Gallen ein und prägen spezifische Themenfelder und Lehragenden auf Master- und Doktorandenstufe. Im Jahr 2012 unterrichteten die Forscher von RISE in den Bereichen Strategy und Strategic Change, Science and Technology Studies und Innovation, Process and Practice-Research sowie Philosophy of Science.

CFAC-HSG

Das Center for Aviation Competence (CFAC-HSG) bedient nach wie vor die Geschäftsfelder wissenschaftliche Forschung, Aus-/Weiterbildung und Dienstleistungen (Beratung).

Im Bereich Weiterbildung konnte das CFAC-HSG im März 2012 erfolgreich das erste Forum „Safety, Security and Risk Management in Aviation“ am Flughafen Zürich durchführen. Nach den Impulsreferaten diskutierten gegen 70 Teilnehmer intensiv die Themen:

- Neue Aspekte zum Risk Management in der Aviatik
- Risiken in der aktuellen Pilotenausbildung unter dem Aspekt des Air-France-Unfalles
- Audits und Assessments als Mittel zur Risk Mitigation in der Aviatik
- Flughafensicherungs-System „FluSs“
- Freiwilliges Meldewesen in der Luftfahrt

In der Folge wurde das CFAC-HSG eingeladen, im September 2012 einige dieser Themen an der Internationalen Luftfahrtausstellung (ILA) in Berlin zu präsentieren. Auch hier stiessen die fachkundigen Referate auf grosses Interesse. Die Präsentationen dieser Veranstaltungen sind auf der Website www.cfac.ch unter dem Hauptmenü Publikationen im Bereich Foren/Weiterbildung abrufbar. Das nächste CFAC-Forum „Safety, Security and Risk Management in Aviation“ wird voraussichtlich im Oktober 2014 durchgeführt.

Ebenfalls wurden im Bereich Weiterbildung im Herbst 2012 wiederum die beliebten öffentlichen Vorlesungen zur Luftfahrt an der Universität St.Gallen (HSG) durchgeführt. Insgesamt neun Gastreferenten bereicherten die Vorlesungsreihe zum Thema „Entwicklung und Trends in der Aviatik“, darunter auch der Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL), Peter Müller. Die Präsentationen sind ebenfalls auf der Website www.cfac.ch unter dem Hauptmenü Publikationen im Bereich öffentliche Vorlesungen aufgeschaltet. Im Bereich Ausbildung hielten die Dozenten des CFAC-HSG an folgenden Hochschulen Vorlesungen im aviatischen Bereich: Universität St.Gallen, HTW Chur, ZHAW Winterthur, Modul-Universität Wien und MCI Innsbruck. Im Oktober 2012 wurde die vorjährige Exkursion nach Asien wiederholt. 17 Studierende reisten zusammen mit dem Geschäftsführer des CFAC-HSG, Dr. Andreas Wittmer, nach Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), Bangalore (Indien) und Singapur. Es konnten interessante Aviatik-Unternehmen besucht werden, darunter Emirates Airlines, Dubai Airport und Bangalore Airport. Zudem wurden 20 Arbeiten von Studenten auf Bachelor-, Master- und Doktorandenebene betreut. In den Bereichen Forschung und Dienstleistungen konnten im vergangenen Jahr 18 Publikationen abgeschlossen werden. Zusätzlich sind vier Gutachten und Projektberichte abgeliefert worden. Auch zukünftig konzentriert sich das CFAC-HSG

entsprechend seiner Zweckbestimmung auf die drei Geschäftsfelder Forschung, Aus-/Weiterbildung und Dienstleistungen. Wir sind dankbar, wenn wir Hinweise erhalten, in welchen Bereichen noch vermehrt geforscht oder gelehrt werden soll. So können wir mithelfen, das Image der Aviatik zu steigern.

Im Jahr 2014 wird das CFAC-HSG zum ersten Mal Weiterbildung im Ausland anbieten. Zusammen mit der Austrocontrol Wien veranstalten wir im April 2013 das erste Seminar über Risk Management in Wien. Ein weiteres Highlight wird das CFAC-Forum am 31. Mai 2013 in Singapur sein. Zum Thema „Finance, Risk and Liability in Aviation“ bietet das CFAC damit sein erstes Forum im englischsprachigen Raum an.

Sino-Swiss Management Training Programme in the Public Sector of China (SSMTP)

瑞合作管理培訓項目
中 Sino-Swiss Management Training Programme

Programme Background

The basic conception of the Sino-Swiss Management Training Programme (SSMTP) is the support of China's transition to a Socialist Market Economy. On the Swiss side, the Institute for Systemic Management and Public Governance (IMP-HSG) (former Institute for Public Services and Tourism of the University of St.Gallen (IDT-HSG)) was selected by the Swiss Foreign Ministry's Agency for Development and Cooperation (SDC) to manage the 3rd (2004 - 2008) and 4th (2009 - 2013) Phases of the SSMTP as implementing partner. By the end of the year 2012, some 1'720 participants had completed the training in Switzerland.

The two main pillars of the SSMTP that contribute to the basic conception of facilitating China's current transition are the Public Services Training and the Western China Development Programmes based on Action Learning. Each pillar comprises different study-groups:

Public Services Training:

- Senior Study Visits (SV)
- Senior Executives (SE)
- Train-of-Managers (TM)

- Midlevel Executives (ME)
- Excellent Young Cadres (EYC)
- Train of Trainers (TOT)
- Follow-up Training Seminars (FTS)

Western China Development:

managed in Phase III

- 2004 - 2007: Action Learning Qinghai
- 2005 - 2008: Action Learning Sichuan
- 2006 - 2009 Action Learning Inner Mongolia

managed in Phase IV

- 2009 - 2012: Action Learning Hainan
- 2009 - 2012: Action Learning Chongqing
- 2010 - 2013: (on-going) Action Learning Jiangsu

The overall goal of the Public Services Training is to streamline the Chinese administration on different hierarchy levels. The topics covered in these courses lie mainly in the fields of New Public Management and Human Resources Management (implementation of New Public Management, streamlining administrations, implementation of public reforms, human resources development, change management, management of training institutions, assessment centres, development of high-potentials, performance-based compensation systems etc.). Lately also the complex topics of 'building a harmonious society' and 'coordinated development between urban and rural areas' have become important issues.

For the Western China Development sub-programmes the main target is to contribute to China's policy of helping the less developed provinces in the West to catch up with the highly developed coastal regions in China's East, balancing urban-rural disparities, promoting regional development and sustainability. Several western provinces compete with their very specific projects to be in the SSMTP. The best projects are chosen by CTCSPMO to receive further development aid through the SSMTP. The issues of these projects mostly lie in the fields of ecology, social responsibility, economy, and sustainability. More specifically the topics of the most recent projects were 'Research on Strategies on Equalization of Basic Public Health Service', 'Construction of Tourism & Public Road Infrastructure', or 'Transit Metropolis Development and Management in Nanjing'.

Applying the Action Learning methodology for those programmes leads to a strong practice-oriented design of the training content, which in turn

enables the participants from those provinces to work towards a one-to-one implementation of the acquired knowledge.

Both parts of the SSMTP – the Public Services Training and Western China Development sub-programmes – are closely linked as the participants of the ‚traditional‘ programmes can and do act as mentors and facilitators of the provincial programmes. In their capacity as decision makers and stakeholders they provide high-level political and practical support for the implementation of these projects in the provinces and also contribute to a paradigm shift in higher hierarchical levels in government, economy, and science and education. For both training branches delegations are received in Switzerland / Europe for study visits, while at the same time experts from Switzerland are sent to China for delivering tailor-made seminars dealing with the specific topics of the study-groups and projects.

While the SSMTP constitutes a major component for assisting the People’s Republic of China in achieving its goals of administrative reform and sustainable provincial development, the programme at the same time builds a strong bridge between Switzerland and China, promoting mutual understanding and learning, cultural diversity and acceptance, human-centred development and the establishment of a lasting network based on friendship and common interests.

2. Organisational Setting

The SSMTP is based on a partnership between the two governments of Switzerland (SDC Swiss Agency for Development and Cooperation) and China (CTCSPMO China Training Center for Senior Personnel Management Officials).

While the overall responsibility of the SSMTP resides with CTCSPMO, the Swiss project team’s duty is to organize study-visits, experts and hosting institutions according to the needs of the training groups selected by CTCSPMO.

3. Activities in 2012

In the 4th Phase of the SSMTP (2009 - 2013), so far 23 delegations from China totalling more than 500 participants had come to Switzerland / Europe. In 2012, 4 delegations from China with 92 participants were received and trained in Switzerland and other European countries. The percentage of women was 17.4%. At the same time, various mee-

tings between the two programme partners of both sides were held in Beijing, and field visits by the representatives of the Swiss team to the relevant regions in the Western China Development sub-programme have been carried out.

To complement these activities of the study-groups, various training blocks organized by the Swiss Project Team were held by different Swiss / European experts in China last year. The activities including the topics of each group are summarized in the two tables below.

ACTIVITIES IN SWITZERLAND / EUROPE		
Group	Topic	Visited Countries
Senior Executives I	To Attract, Retain and Develop High-Caliber Talents: Policies and Institutional Arrangement in European Countries	CH, FR, UK
Senior Executives II	Education and Training of Civil Servants and Executives in Europe	CH, DE, IT
Train of Managers	Party System in European Countries: Interaction between Parties, Government and Society	CH, DE, FR
Action Learning Jiangsu	Research on Jiangsu Tourism Competitiveness Enhancement & Development	CH, ES, DE

ACTIVITIES IN CHINA	
Group	Topics
Action Learning Jiangsu (Nanjing)	The Policies and Institutions Fitting the Development of Public Transportation City of Nanjing The Technical Framework Underpinning the Development of Public Transportation City of Nanjing The Development of Talents necessary for the Development of Public Transportation City of Nanjing
Follow-up Training Seminar (Beijing)	Learning concepts and training methods in modern Times Methods and discoveries to raise the efficiency of Seminars Measures of modern IT to facilitate the training Trends, various modern training methods and practices in senior talents development worldwide.

4. Hosting Institutions

The tailor-made training programmes for each of the delegations did not only include seminars but also study visits to public administrations, enterprises, associations, NGOs as well as training and research institutions. In 2012 the groups participating in the SSMTTP were received by more than 60 hosting institutions, both in Switzerland and other European countries.

5. Seminar Lecturers

In 2012 lecturers from some 35 institutions held in-house seminars in the context of the Programme, not including lecturers in the context of a study visit. Moreover, 6 lecturers were chosen as experts to be sent to China in 2012 (or early 2013) in order to lecture in the Action Learning Jiangsu Programme and to contribute to the Follow-up Training Seminar in Beijing.



TM-Groups 2012

6. Expert-Talk 2012

The Sino-Swiss Management Expert-Talk took place on 21 and 22 June 2012 in Lucerne, Switzerland. All 24 participants of the Senior Executive I group and 12 Swiss experts from the private economy attended the 2-day Expert-Talk. The Expert-Talk provided a platform for experts both countries for exchanges and discussions about the topic "Assessment and Development of Future Global Leadership Talents". In forms of input seminars,

panel discussions, workshops, presentations and networking, attendees exchanged their views about the global war for talent and the selection of senior executives in the future. Despite the obvious differences of culture and working environment, inspiring ideas and constructive discussions came about in discussion.

A Forum combined with the phase IV closing ceremony is expected to be held in Beijing in 2013.

7. Outcome Monitoring Inner Mongolia

The Sino-Swiss partnership supported a provincial programme in Inner Mongolia, lasting from 2006 until 2008. After three years of successful cooperation in Inner Mongolia, the programme came to an end in early 2009. In September 2012 representatives of the Swiss Agency for Development and Cooperation (SDC), accompanied by representatives of the China Training Centre for Senior Personnel Management Officials (CTCSPMO) and the Sino-Swiss Management Training Programme, visited A'ershan and Hohhot to evaluate the outcomes of the training programme. Both great achievements and some ill success are evident.

8. Next Steps and Prospects

In the last year of the 4th phase, four groups are expected in Switzerland. Beside the training programme in Europe, there will be at least as much activities (pre- and flow-up lectures) take place in China. The Chinese (CTCSPMO) and the Swiss project team (HSG) will work closely with the SDC to help the independent experts to evaluate the 4th phase of the training programme. With the closing ceremony in Beijing we hope to complete the 4th phase successfully.

Center for Culture and Governance in Europe (GCE-HSG)

Das Center for Governance and Culture in Europe besteht seit Mai 2011 und ist dem Institut für Systemisches Management und Public Governance angegliedert (IMP-HSG). Seine interdisziplinäre Ausrichtung spiegelt sich im Leitungsteam, zu dem der Slavist Prof. Dr. Ulrich Schmid, der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl und der Humangeograph Prof. Dr. Martin Müller gehören. Am GCE-HSG werden kulturelle Grundlagen von politischen und gesellschaftlichen Prozessen

in Europa aus einer interdisziplinären Perspektive untersucht. Europa wird in seiner ganzen Vielfalt verstanden, wie sie sich formal im Europarat mit seinen 47 Mitgliedsstaaten widerspiegelt. Dieses offene Europa-Konzept erlaubt Einblicke in sich je nach Zeit, Raum und Kultur verändernde Europa-Konstruktionen. Sichtbar werden dadurch Akteure, Ein- und Ausgrenzungen, Identitätsdiskurse oder Ordnungsvorstellungen. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Schwarzmeerraum, der Ukraine und Osteuropa allgemein gewidmet. Dazu werden verschiedene Forschungsprojekte und fokussierte Analysen durchgeführt. Im Jahr 2012 wurde das Center weiter aufgebaut, indem seit dem 1. Februar 2012 eine 50%-Stelle für die Geschäftsführung eingerichtet und mit der Osteuropahistorikerin Dr. habil. Carmen Scheide besetzt wurde. Derzeit gliedert sich das GCE in vier Bereiche: Forschung und Projekte, Forschung und Lehre, Weiterbildung und Beratung sowie Kommunikation. An allen Teilbereichen sind Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen von der Universität St.Gallen beteiligt. Das GCE richtet sich mit seinen Projekten, Publikationen und Veranstaltungen an verschiedene Adressaten: die scientific community in der Schweiz und international, an Studierende ebenso wie an eine interessierte Öffentlichkeit.

Nach der Gründungsphase im Jahr 2011 erfolgte im Jahr 2012 die weitere Ausbauphase von Arbeits- und Kommunikationsstrukturen. Das Profil des GCE als Kompetenzzentrum für Europathemen wurde in internen Workshops weiter entwickelt. Während einer Retraite im April 2012 erarbeitete das GCE-Team ein Leitbild und ein mission statement (<http://www.gce.unisg.ch/Ueberuns/Mission+Statement.aspx>). Drei zentrale Begriffe aus den Sozial- und Kulturwissenschaften stehen im Zentrum des Interesses: Governance, verstanden als eine Schnittstelle zwischen verschiedenen Akteuren innerhalb einer Gemeinschaft wie einem Staat, Kultur als handlungsbestimmendes Wahrnehmungsinstrument, als gedachte und gestaltete Wirklichkeit von Menschen, und Europa in seiner ganzen Vielfalt. Die drei Begriffe schaffen Rahmenbedingungen für eine multiperspektivische, interdisziplinäre Forschung in Bezug auf Wandlungs- und Europäisierungsprozesse und sind an verschiedene aktuelle Forschungsfelder und -disziplinen anschlussfähig.

Prof. Dirk Lehmkuhl nahm Ende Juni am zweiten International Neighbourhood Symposium zum Thema "Security and Democracy in the wake of the Arab Awakening" des Center for International and European Studies (CIES) an der Kadir Has University, Türkei, teil.

Im September 2012 fand in Kyiv eine mehrtägige, interdisziplinäre und internationale Konferenz zum gleichnamigen Forschungsprojekt „Region, Nation and Beyond. An Interdisciplinary and Transcultural Reconsideration of Ukraine“ unter der Leitung von Prof. Ulrich Schmid statt. An dem Projekt sind über 50 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus den Kultur- und Sozialwissenschaften beteiligt, die Forschungen zu der Frage durchführen, welche Rolle die Regionen in der Kultur und Politik der Ukraine spielen. Dabei wird ein weithin geläufiges, binäres Modell hinterfragt, das den Westen als ukrainisch und den Osten des Landes als russisch beschreibt. Parallel erarbeitet ein Projektteam eine Geschichte der ukrainischen Literatur mit Analysen und Übersetzungen von Originaltexten.

Ende Oktober veranstaltete Prof. Martin Müller am Center for Urban History in Lviv einen internationalen Workshop zum Thema „Mega-Events in Eastern Europe“. Thematisiert wurden Funktionen und mögliche politische, ökonomische und soziale Folgen von vornehmlich sportlichen Grossereignissen wie die Fussball-EM 2012 in der Ukraine und Polen, die Universiade 2013 in Kazan', die olympischen Winterspiele in Sotschi 2014 und die Fussballweltmeisterschaft 2018 in Russland. Eine Publikation der Beiträge ist für 2013 geplant. Das Leitungsteam des GCE-HSG suchte im Jahr 2012 die Kooperationspartner in Rumänien und Bulgarien, das New Europe College (NEC) in Bukarest und das Center for Advanced Studies (CAS) in Sofia. Die Professoren aus St.Gallen haben Einsitz in die jeweiligen Fachräte, sind an der Auswahl der wissenschaftlichen Fellows und an der strategischen Ausrichtung der beiden Institute beteiligt. Auch auf personeller Ebene kommt es zur themenbezogenen Zusammenarbeit und inhaltlichen Vernetzung.

Das GCE-HSG betreibt eine eigene Website (www.gce.unisg.ch). Mit einem täglich aktualisierten Twitter-Account wird auf aktuelle und interessante

Ereignisse in Osteuropa und Europa hingewiesen. Alles kann sowohl über die Startseite des GCE-HSG oder auf twitter.com/gcehsg eingesehen und abonniert werden. Schliesslich gibt das GCE-HSG ein eigenes Online Journal im open access unter dem Titel „Euxeinos. Governance and Culture in the Black Sea Region“ heraus. „Euxeinos“ wird derzeit befristet von der Kulturstiftung Landis & Gyr finanziert. Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema; 2012 sind sechs Nummern erschienen. Sie können unter <http://www.gce.unisg.ch/Euxeinos> bezogen werden.

Fördergesellschaft des Institutes für Systemisches Management und Public Governance

Die Fördergesellschaft verfolgt den Zweck, die Tätigkeiten der Abteilungen Tourismus und Verkehr sowie Regionalwirtschaft am Institut für Systemisches Management und Public Governance IMP-HSG zu fördern und finanziell zu unterstützen. Die 161 Fördermitglieder tragen mit ihrem Beitrag zur Sicherstellung von qualitativ hochstehender Forschung in unseren Spezialgebieten im Interesse der beteiligten Branchen und Behörden bei. Sie übernehmen die wichtige Funktion des Impulsgebers für unsere wissenschaftliche Forschung und werden zudem Teil eines Netzwerks der an diesen Fragestellungen interessierten Personen und Institutionen.

Ohne das entgegengebrachte Vertrauen unseres Förderkreises wären wichtige Projekte unseres Instituts nicht realisierbar. Dafür bedanken wir uns bei allen Förderern herzlich und freuen uns auf eine weitere, gegenseitig fruchtbare Zusammenarbeit.



Zentrales Institutsgebäude,
Dufourstrasse 40a,
9000 St.Gallen

Institut für Systemisches Management
und Public Governance



Universität St.Gallen

Institut für Systemisches Management
und Public Governance (IMP-HSG)

Dufourstrasse 40a
CH-9000 St.Gallen
Telefon +41 (0)71 224 25 25
Telefax +41 (0)71 224 25 36
www.imp.unisg.ch

Unsere Publikationen sind auf
www.alexandria.unisg.ch

Aktuelle Berichte aus unseren Projekten
finden Sie in unserer Publikation IMPacts
(erscheint jeweils im Juni und Dezember):
impacts@unisg.ch

